

Für starken Umwelt-  
und Klimaschutz

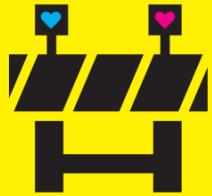
Verkehrswende – starke  
Schiene für Hamburg

Für mehr Fahrgastkomfort  
mitten in der Stadt

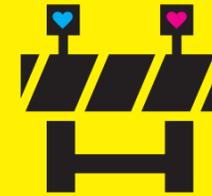
Für starken Umwelt-  
und Klimaschutz

Verkehrswende – starke  
Schiene für Hamburg

Für mehr Fahrgastkomfort  
mitten in der Stadt



VOM UBA ANERKANNTER UMWELTVERBAND  
**Prellbock Altona e. V.**  
**Unser Bahnhof bleibt, wo er ist!**



VOM UBA ANERKANNTER UMWELTVERBAND  
**Prellbock Altona e. V.**  
**Unser Bahnhof bleibt, wo er ist!**

## Was können Sie tun?

Unsere ehrenamtliche Arbeit für den Erhalt des Fernbahnhofs Altona am jetzigen Ort kostet nicht nur viel Zeit, sondern durch unsere Klagen auch viel Geld. Wenn Sie auch möchten, dass unser Bahnhof bleibt, wo er ist, und Sie sich eine nachhaltige bessere DB wünschen, kämpfen Sie mit uns. Wir brauchen Ihre Hilfe: Es ist wichtig die Stadt und die Deutsche Bahn davon zu überzeugen, den Plan zur Verlegung des Fernbahnhofs an den Diebsteich zu beerdigen, statt durch den dafür erforderlichen Bau des Verbindungsbahntlastungstunnels durch die ganze Stadt viele Millionen zu versenken und das Verkehrschaos in der Stadt auf Jahrzehnte zu verlängern. Auch Verbandsklagen sind dazu nötig. Aktuell klagen wir gegen die Schanzenbrücken und den Neubau der Autoreisezuganlage in Eidelstedt. Klagen kosten viel Geld.

Bitte unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende im Kampf David gegen Goliath, damit sich die Interessen der Bürger gegen die Tricks und Unfähigkeit der DB und des Senats durchsetzen. Herzlichen Dank!

Spendenkonto Prellbock  
DE03 8306 5408 0004 1354 90

Stichwort: Spende Prellbock  
GENODEF1 SLR

VR-Bank Altenburger Land eG  
PayPal: spenden@prellbock-altona.de



Für Infos: [www.prellbock-altona.de](http://www.prellbock-altona.de)  
Unseren Newsletter kann man auf [info@prellbock-altona.de](mailto:info@prellbock-altona.de) bestellen

Engagieren Sie sich in der Bürgerinitiative Prellbock, informieren Sie Ihre Nachbarn, Freunde, Kollegen, Kunden, Geschäftspartner. Treffen jeden 4. Mittwoch im Monat, 18.30 im Seminarraum der Werkstatt 3, 1. Stock, Nernstweg 3



## Mischen Sie sich ein.

Schreiben Sie Protestmails an den 1. Bürgermeister Dr. Tschentscher, den Chef der DB, Dr. Lutz, die Chefin des Eisenbahnbundesamtes-Außenstelle Hamburg, Frau Pätzold, sowie an die Bezirksamtschefin in Altona, Frau Dr. von Berg (Grüne).

Für Protestschreiben:

- ▶ **1. Bürgermeister**, Rathausplatz 1, 20095 Hamburg; [peter.tschentscher@sk-hamburg.de](mailto:peter.tschentscher@sk-hamburg.de);
- ▶ **Dr. Richard Lutz**, DB AG, Potsdamer Platz 2, 10795 Berlin; [richard.lutz@deutschebahn.com](mailto:richard.lutz@deutschebahn.com);
- ▶ **Frau von Berg**, Rathaus Altona, Platz der Republik 1, 22765 Hamburg; [stefanie.vonberg@altona.hamburg.de](mailto:stefanie.vonberg@altona.hamburg.de);
- ▶ **Frau Claudia Pätzold**, EBA-Außenstelle Hamburg/Schwerin, Schanzenstraße 80, 20357 Hamburg, [PaetzoldC@eba.bund.de](mailto:PaetzoldC@eba.bund.de)



# Lieben Sie den Bahnhof Altona auch?

Wir, wie auch 77% der Bürger und Bürgerinnen Altona/Ottensens (Spiegel-Umfrage), lieben ihn und kämpfen daher seit bald 10 Jahren für seinen Erhalt und seine Modernisierung am gegenwärtigen Standort.



Mit riesigem Propagandaaufwand und vielen falschen Argumenten versuchen Stadt und DB die Verlegung des Bahnhofs Altona Pendlern, Bahnreisenden und Bürger:innen schmackhaft zu machen. Dabei ist diese Bahnstufenverlegung ein Schildbürgerstreich – ein Fehlplanungsdesaster ähnlich Stuttgart 21. Die Unfähigkeit der DB, auch nur ein Teilprojekt der Bahnstufenverlegung, nämlich den Neubau der S-Bahnstation Diebsteich, termingerecht fertigzustellen (bisher zweimalige Verschiebung vom 16.10.2023 auf Ende Januar 2025), lässt erwarten, dass die Bahnstufenverlegung nicht vor 2030 abgeschlossen sein wird. Wenn wir diesen Wahnsinn nicht noch verhindern!

Angesichts der hohen Verluste, die die DB 2023 erwirtschaftet hat (2,35 Mrd. Euro), und der um 7 Milliarden gekürzten Mittelzuweisung aus dem Bundeshaushalt sehen wir realistische Chancen, die Bahnstufenverlagerung noch zu verhindern. Wir brauchen dafür Ihre Unterstützung, Ihr Engagement und Ihre Spenden, denn oftmals bleibt uns nur die Möglichkeit von Verbandsklagen, um sinnfreie Bahnprojekte zu verhindern.

Wir haben für Sie hier die wichtigsten Argumente zusammengetragen, warum der Bahnhof dort bleiben muss, wo er ist. Natürlich muss er deutlich modernisiert und verschönert werden, aber im Vergleich zur Bahnstufenverlagerung, die unserer Schätzung nach mindestens eine Milliarde Euro kosten wird, ist eine Bestandssanierung sehr viel günstiger und nachhaltiger sowie ein echter Gewinn für die Fahrgäste.

## 1. Aus Sicht des Stadtteils

- 1.1** Lage im Zentrum des Bezirks. Der Bahnhof ist integraler Bestandteil des Viertels und ist von den Bewohner:innen akzeptiert.
- 1.2** Scharnier zwischen zwei belebten und beliebten Einkaufsstraßen
- 1.3** und 2.200 Gewerbebetriebe sind im Umkreis von einem Kilometer um den Bahnhof, gut für deren Kunden und Beschäftigte
- 1.4** kurze Wege zu Kultureinrichtungen (Altonaer Theater, Altonaer Museum, Zeise Programm kino)
- 1.5** kurzer Fußweg zum Altonaer Balkon, zur Elbe nach Övelgönne und zum Kreuzfahrtterminal Altona
- 1.6** attraktiv für Touristen und Trainspotter aufgrund seines lebendigen Bahnhofsumfelds. Er bietet das Eingangstor zu Hamburg, besonders für ausländische Touristen aus Städten mit direkter Bahnverbindung nach Altona (Budapest, Prag, Wien, Innsbruck, Zürich, Basel, Chur).
- 1.7** Die vielfältige Kneipenszene in Ottensen ist vom Bahnhof aus gut zu erreichen
- 1.8** Immer mehr Bürger:innen wollen nach Altona/Ottensen ziehen, u. a. weil sie einen funktionierenden Bahnhof mit Fern-, Regional-, S-Bahn- und Busanschluss in ihrer Nähe haben.
- 1.9** Nähe zu den Filialen von 10 Banken und anderen wichtigen Dienstleistern
- 1.10** vielfältiges und hochwertiges Einkaufsangebot im Umkreis von 500 Metern um den Bahnhof
- 1.11** beliebte Sonntageinkaufsmöglichkeit bei Lidl und Rossmann, die wegfällt, sollte der Fernbahnhof geschlossen werden.

## 2. Aus Sicht der Fahrgäste

- 2.1** Bahnhof der kurzen Wege, nur 50 Meter von der Straße zum Gleis
- 2.2** einziger voll barrierefreier Fern- und Regionalbahnhof in Hamburg
- 2.3** Beliebt bei mobilitätseingeschränkten Reisenden, Familien, älteren Reisenden, Radler\*innen, weil die Züge rechtzeitig bereitgestellt werden, man stressfrei einsteigen kann und nicht dem Gewühl am Hauptbahnhof ausgesetzt ist.
- 2.4** Es ist keine Platzreservierung erforderlich, weil man bis zum 1. Halt am Dammtor einen Platz findet.
- 2.5** gute Umsteigemöglichkeiten zwischen Fern-, Regional-, S-Bahn- und Busverkehr
- 2.6** guter Passagierfluss, kein Gedränge wie am Hauptbahnhof
- 2.7** Altona hat eine gut funktionierende Autoverladeanlage, die leider zu wenig genutzt wird.
- 2.8** 70.000 Bürger:innen können den Bahnhof zu Fuß erreichen.
- 2.9** direkter Ausgang zum Park ohne eine Straße zu queren
- 2.10** Intercity-Hotel direkt am Bahnhof
- 2.11** große Einzelhandelsflächen im Bahnhof (Mediamarkt, Lidl, Rossmann)

## 3. Aus verkehrlicher Sicht

- 3.1** Ausreichend Platz für den Deutschlandtakt
- 3.2** fähig, den Hauptbahnhof zu entlasten
- 3.3** wichtigster ÖPNV-Knoten im Hamburger Westen
- 3.4** größter Busbahnhof Hamburgs mit 20 Linien
- 3.5** Drei von vier S-Bahn-Linien führen über den Bahnhof Altona
- 3.6** Er eignet sich besser als der Hauptbahnhof für den Transfer zu den Kreuzfahrtterminals. Der Platz der Autoreisezuganlage kann als Aufstellplatz für die Busse genutzt werden.
- 3.7** ausreichend großes Parkhaus
- 3.8** höchste Facharztichte in Hamburg in 500 Metern um den Altonaer Bahnhof – wichtig für Patienten aus dem westlichen/nordwestlichen Hamburger Umland
- 3.9** Bahnbetriebliche Pufferfunktion: Verspätete Züge können nach kurzer Reinigung am Bahnsteig wieder pünktlich auf Anschlussreise gehen.
- 3.10** Reservekapazitäten bei Störungen/Sperrungen auf der Verbindungsbahn: Züge aus Kiel/Elmshorn „machen Kopf“ in Altona statt am Hauptbahnhof.
- 3.11** Die (fußläufige Erreichbarkeit) kann durch Schaffung von Treppenaufgängen zu den Bahnsteigen vom Lessingtunnel aus noch weiter verbessert werden, besonders für die Bewohner:innen der Neuen Mitte Altona und des Holstenquartiers (wenn es denn bebaut wird).

## # Unser Bahnhof Bleibt wo er ist!

